

Keine Kompromisse! Selbst wenn der Winter kalt wird

Stand: 29.07.2022 | Lesedauer: 2 Minuten



Von **Jennifer Wilton**
Chefredakteurin DIE WELT

Noch ist nicht absehbar, wie es weitergeht mit den Gaslieferungen aus Russland. Wir werden die warmen Pullover bereithalten müssen. Und es wird nicht gratis für uns alle sein, die Freiheit zu verteidigen. Deshalb klein beizugeben, ist keine Option.

Fließt das Gas, fließt es nicht, und wenn ja – wie viel, und wie lange? Und wenn nicht, was dann? Es gibt seit Wochen unterschiedliche Antworten auf diese Fragen, hin und wieder überhaupt keine. Es braucht nicht viel, um zu verstehen, wem das vor allem hilft – dem Diktator im Kreml, der genau weiß, dass er den Krieg nicht nur mit Soldaten und Bomben führen kann, sondern auch mit zwei Rohstoffen: Gas und Angst.

Im Februar, wenige Tage nach Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine, verkündete Kanzler Olaf Scholz, dass hier und jetzt eine Zeitenwende (</politik/deutschland/plus238595613/Waffen-fuer-die-Ukraine-Der-verschwiegene-Zielkonflikt-der-Zeitenwende.html>) stattfände, die aktiv gestaltet werden muss („nationale Kraftanstrengung“). Was zum Beispiel – eine historische Zäsur – bedeuten musste, dass Deutschland sich an Waffenlieferungen beteiligte, da waren sich nicht nur Regierung und weite Teile der Opposition einig, sondern auch die meisten Menschen im Land.

Die Bilder aus der Ukraine waren erschreckend, sie waren neu, Krieg in Europa, das kannten viele nur noch aus Erzählungen. Die spontane Anteilnahme war zweifelsohne echt. Aber sie war auch gewissermaßen – gratis. Gelegentlich sagte in diesen ersten Tagen jemand, dass man das Gas des Aggressors Russland nicht mehr annehmen könne. Aber auch diese Bemerkung blieb zunächst kostenneutral. Es dauerte, sich auf Sanktionen zu verständigen.

In der Ukraine wird immer noch gekämpft. Es fallen Bomben auf Häuser, Straßen, Plätze, es werden Menschen ermordet. Die Bilder sind zur Gewohnheit geworden, und das ist gefährlich. Es ist keine Option, Kompromisse zu machen, selbst wenn der Winter kalt wird. Nicht für die Politik, und nicht für jeden Einzelnen.

Womöglich wird man die schon sprichwörtlichen Pullover bereithalten müssen und mehr. Es wird dieses Mal nicht gratis für uns alle sein, die Freiheit zu verteidigen. Das alles bleibt wenig verglichen mit dem, was Menschen in der Ukraine erleiden – und mit dem, was vielen weiteren droht, wenn wir jetzt klein begeben. (</debatte/kommentare/plus239917117/Ukraine-Krieg-Der-Westen-ist-staerker-als-Putin.html>)

Teilen Sie die Meinung des Autors?

JA  469

NEIN  1988

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/240195399>